

Preisverleihung

Deutscher Kita Preis 2019 am 13. Mai in Berlin



Laudatio von

Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis

(Präsident des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft und Mitglied der Jury des Deutschen Kita Preises 2019)

(Foto © DKJS_F.Schmitt_A.Wendler)

Wir kommen zu der vierten Einrichtung, die den zweiten Preis bekommen hat. Und diese hat ein bemerkenswertes Motto: „Wir nehmen sie, wir nehmen ihn, so wie er ist!“. Frau Schöneberger, wenn das jede Frau ihrem Mann so sagen würde, würde diese Welt ganz friedlich aussehen! „Wir nehmen ihn, so wie er ist!“ und dieses Motto wird implementiert mit Blick auf die kulturelle Diversität, auf die individuelle Vielfalt, auf die wunderschöne Diversität, die jede Einrichtung charakterisiert. Jedes dritte Kind in diesem Land, hat mindestens ein Elternteil, das nicht aus diesem Land kommt. Diese Bereicherung zu erkennen, diesen Reichtum zu nutzen, systematisch so mit ihm umzugehen, dass mehr Gewinn, individuell und kollektiv daraus abgeleitet wird, ist die Herausforderung für eine moderne Bildung. Und diese Einrichtung hat das Bestens verstanden, mit dieser Diversität in diesem Sinne umzugehen.



(Foto © DKJS_F.Schmitt_A.Wendler)

Und sie benutzt dabei wunderbar ausgeprägte Kommunikationsformen, setzt dialogische Prozesse ein, das hat mich ganz besonders gefreut, weil die dialogischen Prozesse nicht weit verbreitet sind und sie wissen, dass viele Einrichtungen, die nicht eine hohe Bildungsqualität erreichen unter anderem deshalb, weil sie dialogische

Prinzipien nicht umsetzen, weil sie den Prozess der Bildung nicht dialogisch organisieren. Insofern ist es ein Aspekt, den wir hier nicht besonders hoch (genug) schätzen können.

Und sie stärken die kindlichen Kompetenzen, die Autonomie des Kindes und sie gehen nicht dabei den Weg, das Kind soll seine Bildung organisieren und wir begleiten und unterstützen es. Nein, das ist die Philosophie des 20. Jahrhunderts, die Philosophie des 21. Jahrhunderts ist eine andere, Fachkraft und Kind sind Mitlernende und sie gestalten den Prozess mit!



Und das Team legt besonderen Wert darauf diesen Prozess und seine Umsetzung permanent zu reflektieren, sich Gedanken darüber zu machen, wie dieser Prozess optimiert werden kann und wie er sich auswirkt. Und gerade so, wie Frau Büdenbender es gesagt hat, dass wir nicht nur das Ergebnis ins Auge fassen sollten, sondern vielmehr die Organisation des Prozesses, das ist in dieser Einrichtung der Fokus. Dafür gewinnt das Familienzentrum des Murkel e. V. Kinderhaus 1 in Siegburg diesen Preis!

(Foto Privat)

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=LZpVYgchsVs> (2:00:37 bis 2:04:50)

Das sagt die Jury:

- Ein wichtiger und sichtbarer Fokus des Familienzentrums liegt im Bereich der Autonomieförderung von Kindern und einer gelebten Beteiligungskultur. Es gibt langjährige Erfahrungen mit offener Arbeit und eine große Bereitschaft, die Kinder selbst lernen und eigene Erfahrungen machen zu lassen.
- Auch mit Blick auf die eigene pädagogische Arbeit zeigt sich das Team reflektiert und handlungsmutig, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.
- Insgesamt gibt es eine große Zugewandtheit gegenüber Kindern und ihren Familien. Die dialogische Haltung zeigt sich z.B. in einem Patenschaftskonzept, durch das alle Familien einen festen Ansprechpartner haben und bedarfsorientierte Unterstützung erhalten.

Quelle: <https://www.deutscher-kita-preis.de/preistraeger>